



STADT **LIPPSTADT**

FB 6 / FD Straßenbau

Auskunft erteilt: Herr Bökenkötter
Telefon: 02941 980-561

Vorlage Nr. 284/2016

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin
----------------	----------------

Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss

26.10.2016

TOP Fuß- und Radwegeverbindung im Bereich der Fußgängerunterführung am Tonhüttenweg / Steinpfad

Inhalt der Mitteilung

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie die Verkehrskommission haben sich seit 2013 mehrfach mit der Fußgängerunterführung unter der DB zwischen dem Tonhüttenweg und dem Steinpfad beschäftigt.

Wunsch war es dabei, die Durchgangshöhe von derzeit 1,88 – 1,91 m am südl. Eingang auf 2,50 m zu vergrößern, um so eine offizielle Nutzung und Ausschilderung als Rad/Gehweg erreichen zu können.

Die Verwaltung hat daraufhin verschiedene Lösungsmöglichkeiten untersuchen lassen und den Ausschuss über die Ergebnisse unterrichtet.

Am 12.03.2014 hat sich die Verkehrskommission wieder mit dem Themenkomplex beschäftigt. Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass grundsätzlich bauliche Veränderungen zur Erlangung der notwendigen Durchfahrtshöhe möglich sind. Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss hat beschlossen, angesichts der hohen Umbaukosten auf bauliche Veränderungen zu verzichten

Die Verwaltung hatte darauf hingewiesen, dass bauliche Veränderungen oder Arbeiten in der Nähe oder unter dem Bauwerk immer Auswirkungen auf das DB-Bauwerk haben können und bei der DB zu klären ist, in welchem Umfang dort Planungen abzustimmen und zu genehmigen sind.

Am 09.07.2015 beschäftigte sich die Verkehrskommission wiederum mit der Thematik und beschloss, mit einem Aufwand von rd. 46.000 €. die nördl. Zuwegung zu verbreitern sowie am südl. Eingang die Grabenverrohrung zu verlängern.

Weitere bauliche Maßnahmen an der Unterführung wurden nicht beschlossen. Dieser Beschluss der Verkehrskommission wurde am 12.08. 2015 und 16.03.2016 vom Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss so bestätigt.

Auf Grund erneuter Anfragen und Diskussionen wurde dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 04.05.16 erneut eine Vorlage mit einem Sachstandsbericht und Beratungsergebnis

--

Unterschrift

Ergänzungsblatt

einem Lösungsansatz zu dem Thema zugeleitet.

Nach ausgiebigen Beratungen beschloss der Ausschuss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, den vorliegenden Lösungsansatz für die Erhöhung der Durchfahrts Höhe der Fußgängerunterführung Tonhüttenweg/Steinpfad weiter zu verfeinern, die möglichen Kosten zu ermitteln und die erforderlichen Abstimmungen mit der Deutschen Bundesbahn bzw. dem Eisenbahnbundesamt bezüglich der Fragen zu Genehmigungsverfahren zu klären. Anschließend sind die Ergebnisse zur nochmaligen Beratung im Ausschuss vorzulegen.“

Auf Grund dieser Beschlusslage wurden in den vergangenen Monaten in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt Lippstadt und der Stadtentwässerung Lippstadt AöR umfangreiche Abstimmungsgespräche geführt mit der Deutschen Bahn, Baufirmen, Rohrherstellern, Fachfirmen zur Wasserhaltung, etc.

Im Ergebnis ist derzeit Folgendes festzuhalten.

- Die Deutsche Bahn kann sich eine Umsetzung der Maßnahme vorstellen, es wäre jedoch im Vorfeld zu klären, ob die Gründung des Schmutzwasserkanals so ausgeführt wurde, wie damals geplant. Hierfür sind Aushubarbeiten am Bauwerk erforderlich, die Kosten hierfür werden auf ca. 10.000 € geschätzt, einschl. Sicherungen an einer Ferngasleitung-
- Weitergehende Aussagen zum Genehmigungsverfahren von der DB liegen vor und besagen, dass das Vorhaben grundsätzlich genehmigungsfähig ist und die Kosten für die Verfahren und Genehmigungen ca. 10.000 € betragen würden. Über einen Zeitraum der Genehmigungen konnte bisher keine Aussage erhalten werden.
- Für die Herstellung der Rechteckprofile mit Abmessungen von 2,50 x 0,86 m für die Regenwasserableitung wurden von der Stadtentwässerung Lippstadt AöR ein Angebot von einer Fachfirma eingeholt.
- Für die eigentlichen Bauarbeiten wurde vom Fachdienst Straßenbau ein Angebot einer Tiefbaufirma angefordert, dass seit dem 17.10.16 vorliegt.
- Im Zuge der weiteren Planung stellte sich die Frage der Aufrechterhaltung der Vorflut für den Regenwasserkanal mit einem Durchmesser von 1200 mm sowie des längs zur DB-Trasse verlaufenden Grabens. An dem RW-Kanal hängt der gesamte Süden-Westen von Lippstadt, dementsprechend aufwendig ist die Wasserhaltung des Kanals, wenn in der Unterführung gearbeitet würde und ein freier Regenwasserabfluss nicht mehr möglich ist. Auch hierfür sind Kosten angefordert, bzw. auf der Grundlage alter Maßnahmen ermittelt worden.
- Für die Aufrechterhaltung der Vorflut des Regenwassers ist min. eine Durchpressung der DB-Trasse auf volle Länge notwendig. Die hierfür notwendigen Genehmigungsverfahren bei der DB könnte längere Zeit in Anspruch nehmen.
- Für die Trassenführung der Regenwasservorflut außerhalb des Durchpressungsbereiches mit Anschluss an die Vorflut (Graben), gibt es bisher noch keine konkreten Lösungsansätze.
- Für eine mögliche Umsetzung der Maßnahme wurden Kalkulationen auf der Grundlage der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) für die Ingenieurmäßige Bearbeitung erstellt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nach Auskunft der DB nur DB-zugelassene Ing.-Büros berücksichtigt werden können.

Ergänzungsblatt

Obwohl noch immer nicht alle Informationen der DB vorliegen, beläuft sich die derzeitige gemeinsame Kostenschätzung der Stadt Lippstadt und der Stadtentwässerung Lippstadt AöR auf rd. $\geq 1.000.000,00$ €. (siehe Anlage)

Der derzeitige Sachstand, die Rahmenbedingungen und die Problembereiche bei der Umsetzung der Maßnahme werden in der Sitzung mündlich anhand einer Power-Point-Präsentation vorgestellt und erläutert.

Der Bau-, Umwelt-, und Verkehrsausschuss wird um Beratung gebeten.

Anlage - Kostenschätzung 2016